



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

6. November 2015
Seite 1 von 2

Herrn
Kay Wegermann
Vorsitzender des
TV Strombach e.V. 1894
Auf dem Füllenkamp 6
51643 Gummersbach

Aktenzeichen 51
bei Antwort bitte angeben

RBr Henning Schreiber
Telefon 0211 837-4127
Telefax 0211 837-664105
car-
men.plischke@mfkjks.nrw.de

Unterbringung von Flüchtlingen in Sporthallen in NRW
Ihre E-Mail vom 12.10.2015

Gemeinsames Schreiben des Landessportbundes und des MFKJKS
NRW vom 1. Oktober 2015

Sehr geehrter Herr Wegermann,

unter Bezugnahme auf das o.g. Schreiben haben Sie sich an Frau Ministerin Kampmann gewendet, um auf die speziellen Probleme Ihres Vereins sowie auf die Hallenversorgung in ganz Gummersbach aufmerksam zu machen, die im Zusammenhang mit der Unterbringung von Flüchtlingen in Sporthallen entstanden sind.

Frau Ministerin hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Sie haben Ihrer E-Mail einen offenen Brief beigefügt, den Sie an Frau Ministerin Kampmann und an den Präsidenten des Landessportbundes, Herrn Walter Schneeloch, adressiert haben. Sie machen in diesem Brief darauf aufmerksam, dass z.T. aufgrund von Sanierungsarbeiten sowie zum überwiegenden Teil aufgrund von Flüchtlingsunterbringungen insgesamt eine Einfach- und drei Dreifachhallen in Gummersbach nicht mehr für sportliche Zwecke zur Verfügung stehen. Dies führe dazu, dass es u.a. für Ihren Verein mittlerweile zu vollständigen Trainingsausfällen gekommen sei. Diesbezüglich erfragen Sie konkrete Handlungsempfehlungen mit Blick auf

- die nicht mehr erfüllbare Gegenleistung von Mitgliedsbeiträgen,
- die Kompensation des von Ihnen prognostizierten Mitgliederschwundes,
- Wettkampfniederlagen infolge trainingsausfallbedingter Leistungsdefizite sowie

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Haroldstraße 4
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 837-02
Telefax 0211 837-2200
poststelle@mfkjks.nrw.de
www.mfkjks.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien
704, 709, 719
Haltestelle Poststraße

- befürchtete Sponsorenverluste.

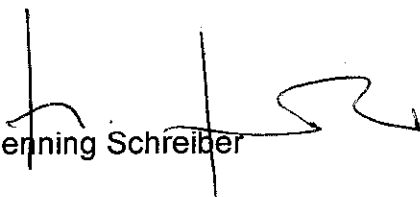
NRW steht angesichts gestiegener Flüchtlingszahlen vor gewaltigen Herausforderungen, die besondere Maßnahmen erfordern. Wir sind jeden Tag mit Meldungen und Nachrichten konfrontiert, die von Menschen berichten, die zu uns fliehen, weil Ihnen in ihrer Heimat Verfolgung oder gar der Tod drohen. Diese Männer, Frauen und Kinder bedürfen unserer Hilfe. Sie brauchen vor allem ein Gefühl der Sicherheit. Wir dürfen hier in NRW zu Recht stolz darauf sein, mit welchem großem Engagement sich viele Menschen ehrenamtlich engagieren, im Sinne von Humanität und Solidarität. Zu den zahlreichen Helferinnen und Helfern gehören auch die vielen Engagierten in den Sportvereinen und Sportverbänden.

Es ist nicht zu übersehen, dass der Vereins- und Schulsport durch die Belegung von Sporthallen als Notunterkünfte zusammenrücken muss. Gleichwohl ist eine Belegung von Sporthallen für Flüchtlinge eine Notlösung und sollte so schnell wie möglich beendet werden – auch im Interesse der Flüchtlinge.

Eine für Ihre Bedarfe tragfähige Lösung bei der Hallenbelegung, damit Sie Ihre sportlichen Aktivitäten wieder aufnehmen können, kann allerdings nur von Ihrer Kommune herbeigeführt werden. Aufgrund der kommunalen Selbstverwaltung ist von ministerieller Seite kein Einfluss auf Entscheidungen vor Ort möglich. Ich bitte hierfür ausdrücklich um Ihr Verständnis, auch wenn ich Ihre schwierige Situation und Ihren Unmut nachvollziehen kann. Wie ich vom Landessportbund erfahren konnte, hat sich Herr Dr. Niessen vom Landessportbund NRW zwischenzeitlich bereits mit Ihnen telefonisch in Verbindung gesetzt.

Ich bitte um Verständnis, Ihnen keine anderweitige Lösung anbieten zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Henning Schreiber